

Herr Arnold Steffen schenkte der Schule eine Sammlung von Hochofen-Materialien, Herren Müller und Eikelskamp in Hagen einen Akkumulator für das physikalische Kabinet, Herr Gustav Krenzler einige Gerätschaften für chemische Versuche.

Die Summe von 100 M., welche Herr G. Köttgen für irgend welche Anschaffung im Interesse der Anstalt früher zur Verfügung stellte und die gegenwärtig bei der hiesigen Sparkasse noch zinsbar angelegt ist, wird noch vor Herbst er. ihrer Bestimmung gemäß Verwendung finden.

Auf Rückerstattung des Kautionssthalers zu gunsten der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse für die höheren Schulen Barmens, haben bei ihrem Abgange Ostern 1889 verzichtet: Max Bergmann, Ernst Börger, Friedrich Schütte, Ernst Frese, Adolf vom Scheidt, Anton Pohl, Hugo Kötter, Ernst Körner, Paul Hölken, Karl Baumann, Adolf Blecher, Hugo Rittershaus, Paul Suden, Hermann Cleff, Paul Leisch, Otto Geiger, Julius Wilke, Friedrich Markmann, Karl Diederichs, Ewald Thöne, August Schnakenberg, Paul Nüsken, Paul Lüttringhaus, Wilhelm Hardt, August Jäger, Hugo Rubbel, Friedrich Schnell, Alexander Niederstenbruch, Walter Neuhoff, Ernst Greine, Walter Schmidtman, Adolf Gehring, Paul Erbslöh.

Für die im bisherigen erwähnten Gaben sprechen wir hiermit auch noch öffentlich den besten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a. Städtische Freistellen.

Seitens der Stadt Barmen werden 5 ganze und 25 halbe Freistellen für einheimische und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler gewährt.

b. Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (361 Mark 60 Pfg.) fließen der Schulkasse zu.

2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen, außer den städtischen Freistellen, zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.

3. Ludwig-Ringel-Stiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Schulbücher gewährt.

4. Die Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgang von der Schule verwendet.

5. Eduard Greeff-Stiftung. 1800 Mark. Die Zinsen davon sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.

6. Zehme-Stiftung. ca. 5000 Mark.

Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen und gleichzeitig in Mathematik, Mechanik und Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher oder Zeichenmaterialien verliehen oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Dagegen sind Rückvergütungen an Schulgeld ausgeschlossen. Die Zuwendungen hat der jetzige bezw. spätere Direktor der Gewerbeschule auf grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen.
